

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4354BY
Mundart:	Bayerisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4354BY

Hilfe, mei' Vatter is' schwanger!

Bayerische Komödie in 3 Akten

von
Betti und Karl-Heinz Lind
Bayerisch von Siegfried Einödshofer

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Martha führt seit vielen Jahren den Haushalt ihres verwitweten Bruders Hubert und dessen Sohn Berti, der fast 30 Jahre alt ist. Lena, die Freundin von Martha, ist der Meinung, dass es jetzt reicht. Der Berti ist nun alt genug, die Männer müssen allein zurechtkommen. Martha soll jetzt mal an sich denken. Also beschließen die Frauen, für Hubert eine Frau zu suchen. Aber der denkt nicht daran, sich wieder zu binden. Die Frauen fassen einen Plan, sie wollen eine Anzeige aufgeben. So weit kommt es jedoch nicht, denn Martha findet im Wohnzimmer einen Schwangerschaftstest, der positiv ist. Dann erfährt sie auch noch, wer den Test angeblich gemacht haben soll, nämlich ihr Bruder Hubert. Der behauptet doch allen Ernstes, er sei schwanger. Martha ist verärgert über den blöden Scherz, spielt das Spiel aber schließlich mit. Albert, der Freund von Hubert spielt bei dem Ganzen auch eine nicht unbedeutende Rolle. Was keiner glauben wollte, es stellt sich sogar Nachwuchs ein. Das bringt schließlich das ganze Weltbild von Martha durcheinander. Aber nach vielen Turbulenzen ist zum Schluss die Welt wieder in Ordnung.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Wohnzimmer

1.Akt

Die Bühne ist leer. Hubert ruft von draußen, von der Terrasse

Hubert

Martha, wo bleibst denn? Du woit'st ma doch helfa.

Martha kommt mit Geschirr und Blumenvase aus der Küche. (rechts)

Martha

Ja, ja i kimm ja scho'.---- Der Mo kann aa nix alloanigs macha.

Lena kommt durch die Mitteltür.

Lena

Guad Morg'n Martha, hast Zeit für a'n kloana Ratsch?

Martha stellt das Geschirr und die Blumenvase auf den Tisch.

Martha

Im Moment grad ned. I muass a'm Hubert grad moi helfa.
Du konnst ja scho' amoi a'n Tisch decka. Dann frühstück'ma
glei' mitnanda. Du isst doch gwiß aa was mit?

Lena

No ja, wenn's sei' muass.

Martha

I bin glei' wieder z'ruck.

Martha geht auf die Terrasse. (links)

Lena deckt den Tisch ein.

Lena

De Martha hat scho' a Kreiz mit de Manna.
Glei' zwoa hat's von dera Sort'n da im Haushalt zum versorg'n.
Da oane, ihr Bruada is' scho' ewig Witwer und sei' Bua, mit seine fast
30 Jahr is' no' a Jungsell. Da bin i doch froh, dass i alloa bin.

Martha kommt durch die Terrassentür rein. (links)

Martha

Manna, i sag nur: Manna! Was daat'n de bloß ohne uns macha?

Lena

Ja, du hast a's scho' ned oafach mit dene zwoa. Und jünger weast du ja schließlich aa ned.

Martha

Danke Lena, des hätt's jetz' aber grad aa ned braucht!

Lena

Ach geh zua, drink'ma z'erst moi a scheene Tass Kaffee.
Beide setzen sich und Martha schüttet Kaffee ein.

Martha

So kann des ned weitergeh'. Des hoit i nimmer lang durch.
Da Hubert verlasst'se ganz auf mi'.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

I mach doch ned bloß d'Wäsch', naa i koch und putz aa no'. Und dann moant mei' Herr Bruada aa no', i waar aa immer zur Stell', wenn draußen moi Not am Mann is'. I woaß manchmoi gar nimmer wo mir da Kopf steht.

Lena

De Fremdenzimmer hast' ja aa no'. I woaß wirklich ned wia du des oiß stemmst.

Martha

De Fremdenzimmer san hoib so wuid, dafür hab i doch a Huif. Und de Gäst' san a scheene Abwechslung.

Lena

Aber langsam soita'st doch moi a weng kürzer tret'n.

Martha

Oh mei, Lena, wenn ma' oamoi in dem Trott drinnasteckt, kimmt ma' so leicht nimmer raus.

Herr Möller kommt in Wanderklamotten, mit Stöcken und Rucksack aus dem Wohnbereich. (rechts)

Herr Möller

Einen wunderschönen guten Morgen, die Damen.

Martha

Guad Morg'n Herr Möller. San's scho' bereit für de große Tour?

Herr Möller

Jawohl, Frau Esser. Aber haben Sie auch an mein Proviantpaket gedacht?

Martha springt auf.

Martha

Natürlich, Herr Möller. I hoi's grad schnell aus da Küch'.

Martha geht in die Küche. (rechts)

Lena steht auf und betrachtet Herrn Möller von oben bis unten.

Lena

Sportlich, sportlich.

Lena schlägt Herrn Möller auf die Schulter.

Ja, in eahna'm Oita muass ma' scho' was für de Fitness doa.

Herr Möller ist sichtlich irritiert.

Herr Möller

Werte Frau ich bitte sie, das ist doch wohl meine Sache.

Außerdem, wenn ich mir die Bemerkung erlauben dürfte, würde Ihnen etwas Sport bestimmt auch nicht schaden.

Lena

Oh, soi des a Angebot sei'? Woin' sie, dass i mitkimm'?

Herr Möller

Nein, um Gottes Willen nein. Das haben sie jetzt missverstanden.

Herr Möller dreht sich zur Küche.

Frau Esser, wo bleiben sie denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lena

Nur koa Panik. -- Dann hoid ned.
Lena setzt sich wieder.

Martha kommt mit dem Proviant.

Martha

So Herr Möller. I hoff', i hab eahna g'nua ei'packt.
A'n scheena Tag wünsch i eahna.

Herr Möller schnappt sich das Päckchen.

Herr Möller

Ja, ja danke. Werd ich haben.
Herr Möller verlässt fluchtartig den Raum. (Mitte)

Martha

Was war denn jetz' des?

Lena

Koa Ahnung. Der muass bestimmt noch sei'n Bus kriag'n.

Martha verwundert

Martha

Muass i des jetzad versteh'?
Martha setzt sich wieder zu Lena.

Lena

Naa. -- Ach Martha, du hast damoi's a'n großen Fehler g'macht, wia du nach'm Tod vom Hubert seiner Frau da ei'zog'n bist.

Martha

Was hätt i denn macha soi'n? De zwoa alloa da dahi wurschteln lass'n?
Da kloa Hubert war doch erst 6 Monat oid wia des Unglück g'schehg is'.
De hab'n mi' doch alle zwoa dringend braucht.

Lena

Damoi's scho', aber jetz' san de doch wirklich aus'm gröbsten raus.
Da kloane Berti werd scho' boid 30 Jahr.
Du hast hoid den richtigen Zeitpunkt für'n Absprung verpasst.

Martha

Du hast leicht red'n. Wann hätt i denn deiner Meinung nach, geh soin?

Lena

Des woäß i doch ned. Du kennst de zwoa doch besser wia i.

Martha

Du bist ma vielleicht a Huif!

Lena

Wia waar's denn mit heirat'n?

Martha

Aber Lena! Hoit'st du mi' für so bläd? I und heirat'n? Dann hätt i ja drei Manna zum versorg'n.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lena

Mensch Martha, i moan doch ned di'. I denk da mehra an dein' Bruada.

Martha

Was, du moanst da Hubert soi heirat'n? Ach der, der blockt doch bei dem Thema sofort ab.

Lena

Wiaso, hast du eahm den Vorschlag eppa scho' amoi g'macht?

Martha

Soweit bin i gar ned kemma. Sei' Devise lautet doch immer nur:
Liaba zwoa Ring unter de Aug'n, ois oana am Finger.

Lena

Des is' g'wiß der schlechte Einfluss von sei'm Freind, dem Albert.
Der is' ja aa alloastehend und dem daat's sicher ned pass'n, wenn da Hubert auf amoi a Frau hätt'.

Martha

Da kannt'st sogar Recht hab'n. Des sehga'd dem Albert ähnlich. So kenna's doa und lassen was's woi'n. Aber in letzter Zeit nehma de zwoa aa no' öfters den Berti mit. Des g'foit mir gar ned. A guad's Vorbuid san de zwoa nämlich g'wiß ned.

Lena

Ja, ja de Manna! Schlechte Vorbuiden sei', des kenna's guad.

Martha

Lena, du sprichst ein wahres Wort gelassen aus. Aber trotz oi'm muass sich bei uns da was ändern. I hab nämlich vui z'wenig Zeit für mi' selber.

Lena

So kann des da wirklich ned weiter geh'. I glaab I muass de Sach amoi in d'Hand nehma.

Martha

Dann lass dir moi was ei'foi'n.

Lena

I glaab, i hab da aa scho' a Idee.

Martha

Da bin i jetz' aber g'spannt.

Lena

Was hoita'st davo', wenn MIR die'm Bruada a Frau b'sorgn?

Martha

Was? Wia wuist denn des o'stelln? Los, raus mit da Sprach'.

Lena

Da herinn ned, da kannt'n d'Wänd Ohr'n hab'n. Kimm mir gehnga zu mir.

Martha

Des is' guad. Aber z'erst muaß i no' a'n Tisch abraama.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lena

Lass doch des de Manna macha. Dann g'wöhna sie sich scho' glei moi dro.

Martha

Ok, Lena dann greif ma' de G'schicht glei' amoi o.
Kimm mir gehnga durch'n Anbau, dann sehng uns d'Manna ned.
Martha und Lena gehen durch die Küche. (rechts)

Hubert und Albert kommen durch die Terrassentür. (links)

Hubert

Albert, mir miass'n uns was ei'foin lass'n. D'Martha sitzt ma jetz' scho' seit längerer Zeit im G'nack. De moant doch tatsächlich i soi'd ma wieder a Frau suacha.
Hubert sieht zum Tisch

Und g'schlampertor werd de aa immer mehra, da, sie hat ned amoi a'n Tisch abgraamt.

Albert

Kimm, mir macha des, so zoag'n mir da Martha, dass du gar koa Frau brauchst. So hab'n mir unsere Freiheiten und koana nörgelt an uns rum.
Is' doch wahr aa.

Hubert und Albert räumen den Tisch ab und reden weiter.

Hubert

Des stimmt. D'Weiberleut schreib'n uns Manna allerwei' gern oiß vor.
Meistens fangt's ja no' harmlos o:
Hock di' grad hi'. Wia'st du wieder ausschaugt.
Aber dann: Was, du wuist scho' wieder in's Wirtshaus?
Wo warst' denn so lang? ---Naa, des brauch i ned!

Albert

Womöglich kriegst dann aa no' a Taschengeld zuateilt.

Hubert

Bestimmt muass i dann aa no' Buach führ'n über meine Almosen.
Hubert und Albert laufen hin und her, räumen etwas auf und diskutieren weiter.

Albert

Des fehlert mia grad no'.

Hubert

Du woast ja gar ned wia erfinderisch manche Weiber sei' kenna'n.

Albert

Ja, b'sonders nach da Hochzeit. Wenn's sozusagen eahna Schäfchen im Trock'na hab'n.

Hubert

Du moanst woih Schaf. Mäh-Mäh!--Aber ned mit mir.

Albert

Und a's Schlimmste is', man kann no' ned amoi mehr s'Fernsehprogramm selber bestimme.
Anstatt a'm Ab'ndessen hoast's dann oiwei öfters:

Albert öffnet eine Frau nach und spricht mit hoher Stimme.

Mach da doch a Butterbrot, i mächad no' de Kochsendung mit'm Johann Lafer z'End schaugn. Der kocht ja sowas vo' guad.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert

Genau SO! Gega guad kocha hätt i ja aa nix.
Aber bloß im Fernseh'n? Da davo' werd ma' aa ned satt.
Hubert setzt sich

Albert

Aber no' schlimmer find i, dass de Frauen koane Actionfuim mög'n. Ständig woin's Liebesfuim oder de Schnuiz'n von dera Rosamunde soundso sehng.

Hubert

Es waar ja bloß hoib so schlimm, wenn's wenigstens de Fuim alloa o'schaugn daat'n, aber naa, mir Manna miass'n daneb'n sitzen und aa no' so doa, ois daat uns des aa g'foin. Naa, des brauch i wirklich ned.

Albert stößt Hubert an.

Albert

Mensch Hubert, woäßt du no'? Damois mit uns'rer Jugendliab im Kino?

Hubert

War des ned aa a Liab'sfuim?

Albert setzt sich verträumt hin.

Albert

Aber s'war scho' schee, damoi's. Wia hat jetz' der Fuim glei' no' g'hoaßn?

Hubert

Ach da schaug her, da Albert ward ja rührselig.---Naa, des brauch i nimmer.

Albert

Jetz' is's ma wieder ei'gfoin, SISSI! Ja, Sissi hat der Fuim g'hoaßn.

Hubert etwas spöttisch.

Hubert

Richtig! Sissi und Franz-Josef. M e i, w i a r o m a n t i s c h !

Albert

Mach di' du nur lustig. Des san Jugenderinnerunga.

Hubert

Ja, und dei' kloane Freindin hat ja SO g'woant und du hast a's dann tröst'.
Hubert rückt näher, „tröstet“ Albert und verstellt dabei seine Stimme.
„Ah geh, Schatzi des is' ja bloß hoib so schlimm, i bin doch da bei dir“.

Albert

Mensch Hubert, lass des g'fälligst.

Hubert lacht

Hubert

Verstehst du koan G'spaß mehr?

Albert

I kann's nur ned hab'n, daß du so an mir rumfumme'st.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert

Is' ja scho' guad.

Albert

Überleg liaba moi, wia du de Martha besänftig'n konnst, sunst lasst's di' gwiß nimmer in Ruah.

Berti kommt non der Terrasse. (links)

Berti

Vatter, da Rasenmäher is' scho' wieder kaputt, mir braucha dringend a'n neia.

Hubert

Berti, du woast doch, dass mir koa Geld hab'n für a'n neia Mäher.
Nimm doch den oid'n Handmäher.

Berti

Ha ha. Mensch Vater, so kann des ned weiter geh. I mach des da schließlich in meiner Freizeit. Und außerdem hoast i Hubert und scho' lang nimmer Berti.

Hubert

Ja, Berti.

Albert

Heirat doch a reiche Frau, dann konnst dir aa a'n neia Rasenmäher leist'n, sogar oan zum Draufsitz'n.

Berti

Des daat eich so pass'n, gell.
Dann is' d'Tante Martha aa nimmer hinter'm Papa her.

Hubert und Albert schauen sich an.

Hubert

Albert, denkst du des gleiche wia i?

Albert

Hubert, i glaab scho'.

Hubert steht auf und fasst Berti an die Schulter.

Hubert

So Bua, jetz' pass amoi auf: Wenn'st du heirat'st, krieg'st aa a'n neia Rasenmäher. Deafst dir den sogar selber aussuacha.

Berti

Ach, auf amoi waar a Geld da für a'n neia Rasenmäher.

Albert

Was no' fehlt, steiert i dazua.

Berti

Das kann eich zwoa a so pass'n.
I soi für eich in den saura Apfe' beiß'n. Ned mit mir.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Albert steht auf und stellt sich auch neben Berti.

Albert

Jetz' stell di' doch ned a so o. Des is' doch a guad's G'schäft für di'.
Du kriegst a'n neia, pfundigen Rasenmäher und no' a Frau dazua.

Hubert

Du deafst dir aa de Frau selber aussuacha.
Es braucht aa koa greislige, arme z'sei', es kann aa ruahig a scheene, reiche sei'.

Berti schüttelt die beiden ab.

Berti

Naa danke, auf soichane G'schäfte kann i verzicht'n. Aa de scheenste Frau is' an de Fiaß z'End'.

Berti läuft verärgert nach draußen. (links)

Albert schüttelt den Kopf.

Albert

Hubert, Hubert, bei da Erziehung vom Berti hast du irgendwas foisch g'macht.

Hubert

Des is' da schlechte Einfluss von da Martha.

Albert

Des daat i so ned sag'n. I glaab eher d'Martha hätt nix dageg'n, wenn da Berti a Frau find'n daat.

Hubert

Dann daat's mi' vielleicht aa in Ruah lass'n.

Albert

Da Berti orientiert'se bestimmt zu sehr an uns zwoa. Mir kemma doch aa ganz guad ohne Frau aus.

Hubert

Des kannt natürlich scho' sei'.

Albert

Oiso Hubert, wenn'st wui'st, dass da Berti heirat', dann muasst du mit guad'm Beispui voro' geh'.

Hubert

Fangst du jetz' aa no' o. Du red'st scho' wie d'Martha.
Kimm, trink'ma liaba a Hoibe, vielleicht find' ma da dabei a bessere Lösung. I hoi uns moi zwoa Bier.

Hubert geht in die Küche. (rechts)

Albert setzt sich.

Albert

Des hätt uns grad no' g'fehlt, dass de Martha uns auf ihre oid'n Tag no' Ärger macht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert kommt mit 4 Flaschen Bier aus der Küche. (rechts)

Hubert

So, dann woi'n ma amoi.

Hubert reicht Albert eine Flasche Bier und setzt sich auch.

Albert

Dann z'erst moi Prost. Auf dass de Ideen nur so sprudeln.

Hubert

Auf dei' Woih, Prost!

Martha kommt mit einem Päckchen durch die Mitteltür.

Martha

Des hab i scho' gern! Scho' in aller Herrgottsfriah a Bier dringa.

Albert

A Bier is' gsund, weil durch den ständigen Harndrang bleibt ma' in Bewegung. Und des is' guad für d'Kondition.

Martha

Di' haben's ois Kind woih z'hoaß bad't und des war schlecht für dei' Hirn. Trinkt's hoid wenigstens a alkoholfrei's Bier.

Hubert

Martha, wia konnst du sowas vo' uns verlanga?
Alkoholfrei's Bier is' so, wia wenn ma' mit da Heidi Klum verabredet waar und dann kimmt d'Angela Merkel daher.

Martha

Ausred'n habts ihr, da muass ma' z'erst amoi drauf kemma.

Hubert

Ja Martha, da schaugst, gell? Des kimmt oiß vom Bier.

Albert

Und s'Bier macht aa no' schee.
Oder hast du scho' amoi a'n Mo g'sehng, der se schminkt?

Martha

Des stimmt, des siecht ma' ja an eich.
De Schönheit in Person, und des aa no' in doppelter Ausführung.

Albert reicht Martha seine Bierflasche.

Albert

Da Martha, magst aa a'n Schluck?
Danach brauchst di' aa nimmer o'schmiern.

Martha

Du hast ja scho' a'n Schwips, Albert.
Ach ja, des hätt i beinah vergessen, da is' no' a Packerl für di', Hubert.
Martha reicht Hubert das Päckchen geht in die Küche. (rechts)

Albert

Siehg'st Hubert, bei de Weiber hat ma' nia a's letzte Wort.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert philosophiert.

Hubert

A Mo hat's scho' ned leicht.

Wenn er gebor'n werd, gratuliert ma' da Muatter,
heirat er, bewundert ma' de Braut,
werd er Vatter, kriagt d'Frau de Bleame
und stirbt er, verjube't d'Witwe d'Rente.

Albert ziemlich deprimiert...

Albert

Ja, ja, mir Manna san scho' arm dro.

...dann laut und lustig, schlägt sich auf die Oberschenkel.

Aber besser Arm dro ois Arm ab.

Hubert

Mann, bist du heid wieder lustig.

Albert

Ma' duat was ma' kann.

Aber sag moi, was is' denn in dem Packerl drin?

Hubert

Schaung ma nach, dann wiss' mas.

Hubert macht das Päckchen auf.

Albert

Jetzt' sag scho', was is' denn drin?

Hubert

Langsam Albert, erst moi siehg i a'n Briaf.

Hubert reißt den Brief auf und liest leise.

Albert neugierig

Albert

Was steht denn drin in dem Briaf, Hubert?

Hubert

Des deaf doch ned wahr sei', i glaab's ja ned.

Albert

Was is' denn los, Hubert?

Hubert

I bin schwanger, Albert.

Albert

Wia, du bist schwanger?

Hubert

Aber des is' no' ned s'Schlimmste.

Albert

Wia, kann's denn no' was Schlimmer's geb'n, ois dass du schwanger waar'st?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert

Am besten lies i dir den Briaf amoi vor.

Hallo Hubert, mein Schnuckelchen!
Ich bin es, die Julia.
Weißt Du noch, so ungefähr vor einem halben Jahr
im Sauerlandstern?
Da war ich doch Deine Sternschnuppe.
Unterm Sternenhimmel haben wir die Wunderkerze
angezündet. ---War das ein Feuerwerk! ---
Leider blieb die wunderschöne Nacht nicht ohne
Folgen.

ICH BIN SCHWANGER!!!

Da ich glaube, dass Du besser für unser Kind sorgen kannst, werde ich es Dir
nach der Geburt vor Deine Tür legen.
Alles Liebe,
Deine Julia

PS: Als Beweis habe ich Dir den Schwangerschaftstest beigefügt.
Zum Glück habe ich Deine Visitenkarte aufgehoben.

Albert

Wia kann ma' aa so bläd sei' und sei' richtige Adress' hinterlass'n.
Jetz' hab'n ma a Problem. I kann mi' jedenfoi's an koa Julia erinnern.

Hubert

Was hoaßt da, mir? I hab a Problem! I werd' Vatter!
I kann mi' zwar aa an koa Julia erinnern, aber wer woaß scho'.

Albert

Konnt di' denn überhaupt's an a'n Nama erinnern?

Hubert

Eigentlich ned. Und du?

Albert

I?--Naa, i aa ned.

Hubert

Aber SIE kann sich anscheinend an MI erinnern.

Albert

Sie hat ja aa dein' Nama schriftlich. Du Hirnbeiß, sogar mit Adress'.

Hubert

Da kann i jetz' aa nix mehr dro ändern.

Albert

Des stimmt scho', aber irgendwas muasst doch da jetz' unternehma.

Hubert

So g'scheid bin i aa! Aber lass uns moi nachrechnen.
Des san jetzt circa sechs Monat her, wia mir da in de Berg in dem besagt'n Tanzschupp'n
war'n.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Albert

Genau, in de Berg vor sechs Monat. Des is' ja scho' a ganz hoibat's Jahr her.

Hubert

Was du ned oiß woäßt.

Albert

I bin ja aa a schlau's Bürscherl.

Hubert zählt an den Fingern.

Hubert

Also sechs und wia vui is' neine? Oans, zwoa, drei.....

Albert

Hubert, was rechnest denn jetz' da?

Hubert

Mensch Albert, jetzt bring mi' doch ned draus.

Hubert rechnet weiter an den Fingern

Genau, des san drei. Oiso es san no' drei Monat bis des Kind kimmt.

Albert

Woher woäßt denn des jetzad?

Hubert

Wia, woher? I hab's ausg'rechnet. A Schwangerschaft dauert doch für g'wöhnlich 9 Monat. Vor 6 Monat waren mir in de Berg, oiso bleib'n nach Adam Riese no' 3 Monat.

Albert

Grad no' drei Monat? Dann is' a's Lotterleben aber vorbei für di'.
Dann muasst d'Verantwortung übernehma.

Hubert

Soweit san mir no' ned. In drei Monat kann no' vui passier'n.

Albert

Was moanst jetz' da damit?

Hubert

Mir miass'n versuacha de Julia ausfindig z'macha. Albert, denk doch no' moi genau nach, ob dir ned doch no' was dazua ei'foit.

Albert

Mensch Hubert, mir hab'n doch so vui g'suffa g'habt.

Hubert kramt weiter in dem Päckchen.

Hubert

Da is' aa der Schwangerschaftstest. Zoagt positiv o.

Hubert legt den Test auf den Tisch.

Albert schaut sich den Test genau an.

Albert

Was so a kloan's Ding ned oiß woäßt. Jetz' hoäßt's a'n klara Kopf g'hoitn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berti kommt von der Terrasse, bleibt aber drinnen an der Tür stehen. (links)

Berti

Papa, kannst du mir grad helfa den Rasenmäher o'zlassen.

Albert legt den Test schnell hinter die Blumenvase.

Albert

Springt der oide Kasten scho' wieder moi ned o?

Berti

I hab doch scho' g'sagt, mir braucha ganz dringend a'n neia.

Hubert

Geh bloß ned mit de Gummistiefe' ins Wohnzimmer, wenn d'Martha des siehgt gibt's wieder Zoff und den kann i jetzt' grad gar ned braucha.

Berti

Is' ja scho' guad. Oiso, kimmst jetzt' endlich?

Hubert

Ja glei', i muass bloß no' schnell was wegraama.
I kann ja ned überoi gleichzeitig sei'.

Berti

Was bist' denn so nervös?

Hubert

Ach nix, des moanst grad.

Albert

I geh scho' moi mit'm Berti voraus, du kannst ja dann nachkemma.

Albert und Berti gehen nach draußen. (links)

Hubert

So, jetzt' no' schnell oiß wegraama und verstecka,
weil, wenn d'Martha des siehgt, dann geht s'Kreizverhör sofort los.

Hubert räumt das Päckchen weg, nur der Schwangerschaftstest bleibt aus Versehen auf dem Tisch hinter der Blumenvase liegen.

So, jetzt' huif i dene zwoa amoi.

Hubert geht nach draußen. (links)

Martha kommt aus der Küche. (rechts)

Martha

Ach, de Zwoa san weg. Des is ja a Wunder. Denn wenn de in da Fria' scho' a Bier dringa,
dann sitzen de normalerweise am Ab'nd no' da.

De laara Flasch'n stehnga aa no' rum. Öha, zwoa san ja no' voi.

Martha wundert sich, nimmt die Flaschen und bringt sie in die Küche. (rechts)

Lena kommt durch die Mitteltür.

Sieht, dass keiner da ist und ruft an der Küchentür. (rechts)

Lena

Martha! Martha bist in da Küch'?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Martha ruft aus der Küche.

Martha

Ja Lena, i bin da. I kimm sofort.

Martha kommt aus der Küche. (rechts)

Lena

Jetzt, wo ma alloa san, soit'n mir no' moi über de Heiratsanzeige red'n.

Martha

Kimm, dann setz' ma uns hi.

Beide setzten sich.

An was hast denn so denkt, Lena?

Lena

Vielleicht schoit'n mir a Anzeige in uns'rer Tageszeitung, oder soit'n mir besser a's Wochenblattl nehma, was moanst du?

Martha

Es kommt scho' drauf o, was für a Art von Frau mir suacha.

Lena

A Baronin oder so was find'st bei uns da in da Zeitung g'wiß ned.

Martha

Was soi denn da Hubert mit a Baronin?

Stell dir mein' Bruada moi mit so a vornehma von und zua vor.

Martha steht auf und stolziert „vornehm“ hin und her.

Naa naa, Lena der braucht scho' eher oane de aa Opacka kann.

Lena

Ja dann huißt bloß no' „Bauer suacht Frau“

Martha

Was, du moanst doch woih ned de Sendung bei RTL?

Mit so a'm Blädsinn brauchst mir ned z'kemma. Außerdem is' da Hubert koa Bauer.

Lena

Aber s'waar scho' int'ressant, wenn da so a Kamerateam Hollywoodmäßig agier'n daat.

Martha

De daat'n doch mehra durchanander bringa, ois dass nützlich waar'n.

Naa, naa Lena, lass'ma des liaba.

Lena

Dann hoid ned. Schad!

Martha

Lena, mäch'st was z'dringa? A Wasser vielleicht?

Lena

Ja, bitte.

Martha geht in die Küche und holt 2 Gläser Wasser. (rechts)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Während dessen entdeckt Lena den Schwangerschaftstest, der auf dem Tisch hinter der Blumenvase liegt.

Lena

Du Martha, was is' denn des für a komisch's Ding, des da auf'm Tisch liegt?

Martha kommt zurück.

Martha

Was moanst Lena? Lass moi sehng.

Lena

So was kenn i gar ned. Was kannt denn des sei'?

Martha schaut sich den Schwangerschaftstest intensiv an.

Martha

Des deaf doch ned wahr sei'. Des is' a Schwangerschaftstest.

Lena

Was, a Schwangerschaftstest? Und wie kimmt sowas bei uns da auf'n Tisch?

Martha

Des frag i mi' natürlich aa. Lena, da stimmt was ned. Da stimmt was ganz gewaltig ned.

Lena

Des hoast doch, da i'm Haus muass jemand schwanger sei'.
Nachdem, außer dir, nur no' zwoa Manna da leb'n, konnst des ja nur du sei'.

Lena singt

Wunder gibt es immer wieder....

Lena lacht laut.

Genau, du hast ja aa sofort g'wusst, was des für a Ding is'.

Martha

Du bist echt bläd Lena. I hab doch nix mit a'm Mo g'habt.
Und da Heilige Geist hat des in 2000 Jahr aa bloß oamoi g'schafft.

Lena

Dann muass oana von de Manna irgendwo a'n heilig'n Geist g'spuit hab'n.
Fragt'se bloß wer.

Martha

Da Berti werd woih ned so bläd sei'. Der hätt mir des aa g'sagt.
Aber dem Hubert, dem traue i oiß zua. Alter schützt bekanntlich vor Torheit ned.

Lena

Dann braucha mir ja gar koa Frau mehr z'suacha.
Und du kriegst jetz' sogar no' a fleißige Hausfrau ois Schwagerin.

Martha

Wiaso?

Lena

No ja, den Brat'n hat's doch scho' in da Röhre.

Martha

Lena, bittschee!!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aber dem Hubert werd i jetz' moi richtig auf'n Zahn fühl'n.
Moi schaug'n, was der wieder für Ausred'n hat.

Lena

Da bin i doch echt moi g'spannt drauf, was da dabei rauskommt.

Martha

Manna werd'n aa nia erwachs'n.

Wenn's 16 san, wünschen's sich von a 30-jährig'n verführt z'werdn und mit 50 wünschen's eahna wieder s'gleiche.

Lena

No, dann lass i di' jetz' am besten erst moi alloa.

I wünsch da vui Erfolg beim Schwangerschaftsroutine.

Lena geht durch die Terrassentür raus, Hubert und Albert kommen rein. (links)

Oh, oh da Heilige Geist.

Hubert

Was soi't denn de geistreiche Bemerkung?

Martha

Des weast glei' versteh', Hubert. Du, sag moi, hast du mir nix zum sag'n?

Hubert

Was soi i dir denn zum sag'n hab'n?

I hab grad mit m'Albert a'n Rasenmäher repariert. Stimmt doch Albert?

Albert

Ja, des stimmt. De Mistwergl woit doch ned o'springa.

Martha

Des moan i aa ned. I moan, so mit Frauen und so.

Hubert

Mit Frauen und so?

Du woast doch, dass i mit Frauen nix mehr am Huad hab.

Albert

Des kann i bezeug'n, Martha. Da Hubert hat nix mit Frauen und so.

Martha ärgerlich

Martha

Albert, du bist so guad erzog'n, um ned mit vollem Mund z'reden,

aber du hast koane Bedenken es mit a'm laara Kopf z'doa.

Oiso hoit ganz oafach dei' Maul.

Hubert

Du allerwei' mit deine Spruch. Warum bist denn gar so z'wider?

Martha

Des kimmt da nur so vor. I huif dei'm Gedächtnis moi a weng nach.

Hast du ned eppas auf dem Tisch lieg'n lass'n?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert

Martha, red jetz' moi deitsch mit mir und ned immer so in Rätsel.
Was wuist denn eigentlich vo' mir?

Martha

I hab da so a'n komisch'n Test auf'm Tisch g'funden.
Is' der von dir?

Albert

Ach, du liaba Himme'. Du hast den Schwangerschaftstest auf'm Tisch
lieg'n lass'n. Du bist aber aa a Dachdepp.

Hubert

Danke, da Dachdepp bist doch du.
Bis jetz' hat d'Martha ned g'wußt, dass der Test vo' mir is'.

Martha

Nachdem se jetz' eindeutig klärt hat, wem der Test g'hört, möcht i a Erklärung dazua.

Albert

Ja, des war so, Martha.
Mir war'n doch vor a'm hoibn Jahr in de Berg und da hab'n mir....
Hubert hält Albert den Mund zu.

Hubert

Des is' ned so oafach zum erklär'n, des braucht vui Zeit.

Martha

Dann fang scho' amoi o. I hab vui, vui Zeit.

Hubert stottert rum.

Hubert

Des is' so. Der Schwangerschaftstest ist vo', vo' --- vo' mir.
Ja genau, des is' meiner.

Martha

Das hat'se ja grad rausg'stellt. Und wer is' de Glückliche?

Hubert

Du verstehst mi' ned Martha. Der Test is' vo' MIR.
Hubert zeigt mit dem Finger auf sich.

Martha zeigt auf Hubert.

Martha

Von DIR? Versteh i des jetz' richtig?
DU hast drauf bieselt.....und der Test hat dann so was o'zoagt?

Hubert

Richtig Martha, du hast a's erfasst. I BIN SCHWANGER!

Martha lacht

Martha

Hubert, da wui'st du mi' aber auf'n Arm nehma, oder.
A Mo und schwanger, des geht doch gar ned. So vui woaß i aa.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Albert

Und ob des geht, Martha. Letztens hat sogar so was in da Zeitung g'standn.
Und im Fernsehen is's aa kemma. Ehrlich! Bei RTL II .

Martha

Langsam! Nehma mir oiso moi o, des stimmt.
Aber wer is' dann da Vatter??

Hubert stottert rum.

Hubert

Da Vatter is', da Vatter is', da Vatter is' --- da Albert.

Albert

Vatter? Iiiiiiii?

Hubert hält Albert wieder den Mund zu.

Hubert nimmt die Hand von Albert.

Hubert

Mir san seit oam Jahr a Paar.

Was meinst denn, warum mir koane Frauen ned mög'n?

Aber des soit unser Geheimnis bleib'n. A verbotene Liab. Und leider bin i schwanger word'n.

Martha biegt sich vor Lachen und zeigt auf Huberts Bauch.

Martha

Dann bist DU ja de fleißige Hausfrau mit'm Brat'n in da Röhr'n.

Du konnst mir fei scho' vui weiß macha, aber so was? Naa, mei' Liaba.

Wo und wia soi des denn eigentlich passiert sei'?

Hubert

Ja, wia g'sagt, in de Berg hoid. I bin scho' im 6. Monat.

Martha

Hilfe, mei' Bruada is' schwanger.

Martha geht lachend von der Bühne.

Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück

“Hilfe, mei' Vatter is' schwanger!“

von Betti und Karl-Heinz Lind

Bayerisch von Siegfried Einödshofer

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten

Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de

www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de